



Ev. Lukas-Kirchengemeinde

Königs Wusterhausen



# GEMEINDEBRIEF

Februar 2024

März 2024

Nr. 124

21. Jahrgang



Jahreslosung  
2024

*Alles, was ihr tut,  
geschehe in Liebe.*

1. Korinther 16,14

# Zur Jahreslosung 2024



Foto: Latz

Was für ein guter Vorsatz für das neue Jahr 2024! Bei allem, was ich tu, will ich mich von der Liebe leiten lassen.

Der Apostel Paulus empfiehlt dieses Verhalten zum Abschluss des 1. Korintherbriefes. Dabei mögen die Korinther noch die Worte im Ohr haben, die er ihnen wenig zuvor schrieb: „Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie sucht nicht ihren Vorteil. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält

allem stand“ (aus 1.Kor. 13,4-7).

Allerdings: Wir wollen uns bei unseren Neujahrsvorsätzen nichts vormachen: Diese Liebe, von der Paulus hier spricht, ist zunächst nicht unsere Liebe. Das können wir leider nicht: alles ertragen, immer geduldig sein. Ich setze hier für „die Liebe“ mal probierhalber meinen Vornamen ein. Also: „Reinhard ist langmütig... Reinhard hält allem stand.“ Sie können das jetzt gern auch mal mit ihrem Vornamen versuchen.

Trotzdem haben die Worte des Paulus einen guten Grund. Setzen wir für „die Liebe“ einmal „Jesus Christus“ ein: „Jesus Christus ist langmütig, Jesus ist gütig. Jesus sucht nicht seinen Vorteil. Jesus Christus erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.“

So wird ein Schuh draus! So kann ich im neuen Jahr unterwegs sein. Im Kraftfeld der Liebe Jesu Christi zu uns. Jesus gibt uns die Kraft, es immer wieder mit der Liebe zu versuchen. Um uns dabei zu helfen, ist Jesus Christus gestorben und wieder auferstanden.

Reinhard Ellsel

**Alle Schrift,**  
von Gott eingegeben,  
ist nütze **zur Lehre,**  
zur Zurechtweisung,  
zur Besserung,  
zur Erziehung in der  
**Gerechtigkeit. ‹‹**

2. TIMOTHEUS 3,16

Monatsspruch  
FEBRUAR

2024

**Entsetzt euch nicht!**  
Ihr **sucht Jesus**  
von Nazareth, den  
Gekreuzigten. Er ist  
**auferstanden,**  
er ist nicht hier. ‹‹

MARKUS 16,6

Monatsspruch  
MÄRZ

2024

**Weltgebetstag**



**...durch das Band des Friedens**



**Palästina**  
**1. März 2024**

Aller Anfang ist schwer. So ist es auch mit dem Anfang einer neuen Zeit für unsere Gemeinde. Nach wirklich langer Vakanz hat diese Gemeinde wieder einen Pfarrer. Das hat Sie sich wirklich verdient. Selten ist mir bisher eine Gemeinde begegnet, in der so Vieles über eine so lange Zeit in ehrenamtlicher Arbeit hat überleben können. Bei Vielem, was nicht überleben konnte, ist es doch so Wertvolles, was noch da ist. Das sind Schätze einer Gemeinde, die nicht selbstverständlich sind. Sie zu fördern und zu festigen verstehe ich als Teil meines Auftrages in unserer Gemeinde.

Aber eine Vakanz hinterlässt auch ihre Spuren. Vieles ist, wie in dem Winter, den wir gerade erleben, eingefroren. Anderes ist aus der Übung geraten und bei wieder Anderem fehlt ein Blick oder eine Inspiration von außen, um wieder neu aufzublühen. In den vor mir liegenden Wochen und Monaten wird darin meine Hauptaufgabe für diese Gemeinde bestehen: Das Eingefrorene auftauen. Das aus der Übung Geratene wieder neu mit Leben erfüllen. Allem Anderen einen Blick von außen anbieten und Inspiration sein, wo es nötig ist.

Ich möchte meiner Gemeinde mit diesen Worten die Angst nehmen, dass nun alles auf den Kopf gestellt werden wird. Denn dem ist nicht so. Meine Ideen für meine Gemeinde erwachsen den Erfahrungen einer Familiengeschichte im Dienst der lutherischen Kirche. Sie sind angereichert um über 20 Jahre eigene Erfahrungen in stetigem, engen Kontakt mit der evangelischen Kirche. Alle diese Bemühungen in der Zukunft werden darauf ausgerichtet sein, diese Gemeinde wachsen zu lassen. Die Idee der Mission für eine wachsende Gemeinde durchdringen all die Dinge, die in der Zukunft liegen. Das möge, bei allem, was vielleicht so ganz anders erscheint, immer im Hinterkopf behalten werden. Vieles von dem, was auf den ersten Blick fremd und neu erscheinen

mag, ist in Wirklichkeit nur in Vergessenheit geratenes. Ein Weg wird sein, sich wieder an die Zeit und ihre Glaubensweise zu halten, in der unsere Kirche in unvergleichlicher Weise aufgeblüht ist. Mit der Liturgie Martin Luthers. Mit dem heiligen Abendmahl. Mit dem festen und selbstbewussten Bekenntnis zum reformatorischen Glauben. Er kommt von hier. Er passt zu unseren Menschen. Das zeigt meine Erfahrung.

Unsere Kirche befindet sich in einer Lebenskrise, wie es sie in vergleichbarem Maße noch nie gegeben hat. Während in der DDR die Menschen aus politischem Druck und gesellschaftlicher Ächtung unserer Kirche den Rücken gekehrt haben, gehen die Menschen nun freiwillig. Einige feiern das Verlassen der Kirche öffentlichkeitswirksam, als hätten Sie damit etwas Gutes getan. Kirchliches Leben gilt in einer wachsenden Zahl von Augen als etwas Lächerliches. Ja, es ist richtig, dass vieles dieser Zeit, in der wir leben, geschuldet ist. Aber es wäre zu kurz gegriffen, wenn wir als Kirche vor Ort nicht auch anerkennen würden, dass es auch Schuld einer Kirche im Winterschlaf ist, dass so viele Menschen sich für immer von ihr verabschieden. Angesicht dessen wäre es eine Sünde, einfach so weiter zu machen, wie bislang. Wir haben Seelen zu gewinnen und Seelen zu verlieren. Wir haben eine Botschaft von der Errettung dieser Welt, die wir nicht vor den Menschen verbergen dürfen. Vielmehr ist es unsere Pflicht und Schuldigkeit, lebendig und herzlich, farbenfroh und erneuert, offen und ehrlich, liebevoll und ohne erhobenen Zeigefinger zu diesem Glauben einzuladen. Einem Glauben, der viel zu lange im festen Klammergriff einer engen Gesellschaft und ihrer engen Moralvorstellungen erwürgt wurde. Christentum ist Freiheit. Einen Geruch dieser Freiheit nach außen zu tragen, ist unser aller Auftrag.

Es grüßt herzlich *Ihr Pfarrer David Frank*

		ZERNSDORF	SENZIG	NIEDERLEHME
Sonntag <b>4. Februar 2024</b> Sexagesimä				<b>11.00 Uhr</b> <b>Pfr. Frank</b>
Sonntag <b>11. Februar 2024</b> Estomihi			<b>11.00 Uhr</b> <b>Pfr. Drescher</b> <b>Pfeiffer</b>	
Sonntag <b>18. Februar 2024</b> Invokavit		<b>11.00 Uhr</b> <b>Pfr. Frank</b>		
Sonntag <b>25. Februar 2024</b> Reminiszere				<b>11.00 Uhr</b> <b>Pfr. Frank</b>
Freitag <b>1. März 2024</b> Weltgebetstag			<b>18.00 Uhr Gottesdienst zum</b> <b>Weltgebetstag</b> <b>Kreuzkirche Königs Wusterhausen</b> <b>Pfn. Winter</b>	
Sonntag <b>3. März 2024</b> Okuli			<b>11.00 Uhr</b> <b>Pfr. Witt-Felser</b>	
Sonntag <b>10. März 2024</b> Lätare		<b>11.00 Uhr</b> <b>Pfn. Mieth</b>		
Sonntag <b>17. März 2024</b> Judika				<b>11.00 Uhr</b> <b>Pfn. Winter</b>
Sonntag <b>24. März 2024</b> Palmarum		<b>11.00 Uhr Regionalgottesdienst</b> <b>Kirche Niederlehme</b>		

		ZERNSDORF	SENZIG	NIEDERLEHME
Donnerstag <b>28. März 2024</b> Gründonnerstag		<b>18.00 Uhr</b> Tischabendmahl <b>Pfn. Winter</b>		
Sonntag <b>29. März 2024</b> Karfreitag			<b>15.00 Uhr</b> <b>Friedhof Senzig</b> <b>Pfr. Frank</b>	
Sonntag <b>31. März 2024</b> Ostersonntag			<b>06.00 Uhr</b> <b>Pfr. Frank &amp; Team</b>	<b>11.00 Uhr</b> <b>Pfr. Witt-Felser</b>
Sonntag <b>1. April 2024</b> Ostermontag		<b>10.30 Uhr regionaler Familiengottesdienst</b> in der Kreuzkirche Königs Wusterhausen <b>Pfr. Witt-Felser</b>		
Sonntag <b>7. April 2024</b> Quasimodogeniti			<b>11.00 Uhr</b> <b>Pfr. Frank</b>	

In der Zeit zwischen dem 01.04. und dem 06.04. 2024 wird in unserer Gemeinde eine Jahrtausende alte Tradition wieder lebendig. **Die acht Tage von Ostersonntag bis Quasimodogeniti (sog. Oster-Oktav) ist die festlichste Zeit des Kirchenjahres.** Aus diesem Grund ist es schon immer Tradition des westlichen Christentums gewesen, in diesen Tagen **an jedem Tag** einen großen Gottesdienst zu feiern. Wir wollen dieses Jahr wa-

gen, klein in den Klang der weltweiten Kirche einzustimmen. Pfarrer Frank lädt herzlich dazu ein, diese besondere Zeit im Kirchenjahr mitzuerleben.

Um jeweils 18 Uhr wird in der Kirche in Senzig eine liturgische Vesper (Abendgebet) angeboten. Über zahlreiches Erscheinen und kräftiges Mitsingen der Psalmen und Jahrtausende alten Osterhymnen freut sich ihr Pfarrer!

**01.04. um 18 Uhr** Vesper im Kirchgh. Senzig

**04.04. um 18 Uhr** Vesper im Kirchgh. Senzig

**02.04. um 18 Uhr** Vesper im Kirchgh. Senzig

**05.04. um 18 Uhr** Vesper im Kirchgh. Senzig

**03.04. um 18 Uhr** Vesper im Kirchgh. Senzig

**06.04. um 18 Uhr** Vesper im Kirchgh. Senzig

# Das evangelische Gesangbuch feiert 500. Geburtstag

In der Kirche gehört das Singen seit schon Jahrhunderten untrennbar zur geliebten Glaubens- und Gemeinschaftspraxis. In Gottesdiensten und Gremiensitzungen, bei Andachten und auf Fahrten – es wird gesungen.

In dem aktuellen Gesangbuch unserer Landeskirche (aus dem Jahr 2000) stehen 535 Lieder, viele davon mehrstimmig oder als Kanon singbar. Zudem gibt es noch diverse ergänzende Liederbücher bzw. -hefte. Unsere Lieder sind teilweise viele Jahrhunderte alt und bilden viele verschiedene Themenbereiche und Frömmigkeitsstile ab. Sie gehören untrennbar zur evangelischen Kirchen- und Glaubensgeschichte. Und immer entstehen neue Melodien und Liedtexte, die ebenso vielseitig in ihrer Anwendbarkeit und Glaubensaussage sind. Neue Zeiten brauchen neue Lieder und daher arbeitet derzeit eine Gesangbuchkommission an einem neuen Gesangbuch.

Die Berliner Staatsbibliothek Unter den Linden nennt eine beachtliche Sammlung vieler Gesangbücher ihr eigen. Auffällig ist, dass die älteren alle keine Noten, nur Lied-Texte enthalten. Das mag zum einen am damals hohen Papierpreis liegen, aber die Melodien konnten bei den Gläubigen einfach vorausgesetzt werden, sie waren schlichtweg vertraut und bekannt.

Das allererste Gesangbuch mit 37 Liedern erschien 1524 unter dem Titel „Geystliche gesangk Buchleyn“ und enthielt ein Vorwort von Martin Luther. Die Reformation nutzte die neue Technik des Buchdrucks zur Verbreitung von Schriften und Liedern. Durch die Lieder der Gesangbücher wurde das Evangelium auf ganz eigene Art verbreitet und ab jetzt durfte die Gemeinde (mit)singen. Das war 6



auch eine der großen Errungenschaften der Reformation.

Wir Pfarrer\*innen machen zwei verschiedene Beobachtungen bei dem Thema Singen. Zum einen nehme ich schon seit längerem wahr, dass auf Beerdigungen und Hochzeiten immer seltener gemeinsam Kirchenlieder gesungen werden und man lieber aussucht und zuhört, was Künstler oder CD darbieten. Aber auf der anderen Seite wird die Musik in den Kirchen stark nachgefragt und nicht nur in und um Königs Wusterhausen ist in den Kirchengemeinden die Freude am Chorsingen bei Jung und Alt ungebrochen groß. Der Königs Wusterhausener Posaunenchor – diese ur-evangelische Erfindung zu wetterfester und ortsunabhängiger Liedbegleitung - ist weit über die Stadtgrenzen hinaus berühmt.

Dieses Jubiläumsjahr des Gesangbuches lädt uns noch zu manch interessanter Entdeckung ein und ich wünsche uns allen weiterhin Freude, Kraft und Trost beim Singen aus unseren Gesangbüchern!

**Ihre Pfarrerin *Friederike Winter***

PS: Sollten Sie, liebe Leser, in Ihrem Haushalt alte Gesangbücher haben und nicht sicher sein, wem sie diese vererben wollen – Ihre Kirchengemeinden sind dankbare Abnehmer!



# DIE FASTENAKTION 2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses

Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,  
Landesbischof in Hannover und Botschafter  
der Aktion „7 Wochen Ohne“

# Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass



Die Gottesdienstordnungen für den ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland ist diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September des Vorjahres abgeschlossen. Die Texte, Lieder und Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen.

Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den WGT 2024 ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden. Sie kann keine aktuellen Bezüge enthalten; auch wenn alle diejenigen, die mit den palästinensischen Schwestern die Friedenssehnsucht teilen, diese für ihr Mitgehen und Mitbeten benötigen. So werden mögliche Ergänzungen und Bausteine für die Gottesdienstordnung vom WGT-Komitee aus Palästina und von uns voraussichtlich bis zum Jahresende zur Verfügung gestellt.

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Epheser 4,1–7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottes-

dienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind Gaza, Hamas, Israel und Palästina Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?

Am 1. März 2024 wollen Christ\*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ\*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

*(2842 ZmL) Weltgebetstag der Frauen –  
Deutsches Komitee e.V. Stein, 21.10.2023*

Groß waren die Erwartungen und die Vorfreude und dem entsprechend voll der Kirchsaal in Senzig:

Am Sonntag, den 7. Januar, fand der Vorstellungsgottesdienst von Pfarrer David Frank statt.

In seiner sehr klar und mit Verve artikulierten Predigt umriss er seine Vorstellungen vom Pfarramt in der Gegenwart. Hier zeigte sich ein Bewusstsein für große Herausforderungen – und auch die Bereitschaft, sich diesen mit Hilfe der Heiligen Geistkraft zu stellen.

Nach dem Gottesdienst bestand noch die Gelegenheit, bei Kaffee, kalten

Getränken und von Pfarrer Frank und seiner Verlobten selbst zubereitetem Essen, noch zu verweilen und sich auszutauschen.

So sehen die Lukas-Kirchengemeinde, aber auch der Pfarrsprengel Königs Wusterhausen, in dem Pfarrer Frank in den nächsten zwei Jahren auch anteilig seinen Dienst als Pfarrer in Entsendung versehen wird, positiv in die Zukunft.

Ein motiviertes vierköpfiges Pfarrteam möchte in diesem Jahr 2024 und danach mit vereinten Kräften wirklichen Gemeindeaufbau voranbringen.  
B. Witt-Felser



## Stand der Lukas-Kirchengemeinde auf dem Weihnachtsmarkt in Senzig



Die Lukas Kirchengemeinde bedankt sich herzlich für die Kuchenspenden zum Weihnachtsmarkt vom 02.12.2023 in Senzig.

Wir möchten uns auch bei allen Ehrenamtlichen Helfern für Ihr Engagement bedanken, die uns trotz sehr kalter Temperaturen am Stand sehr zahlreich vertreten haben.

Wir hoffen auch dieses Jahr wieder am Weihnachtsmarkt teilnehmen zu können.



In diesem Jahr werden wir keine regelmäßigen Taizé-Andachten in der Passionszeit anbieten. Aber: Wir möchten uns der sehr aktiven Taizé-Gemeinschaft in der Region Königs Wusterhausen anschließen! Deshalb laden wir herzlich ein:



### Taizé-Andachten im 1. Halbjahr 2024

Termin *	Beginn	Ort
Freitag, 19. Januar	19:00	ev. Kirche Eichwalde
Freitag, 16. Februar	19:00	Friedenskirche Wildau
Freitag, 22. März	18:00	Martin Luther Kirche Zeuthen

# ALBE UND STOLA

## *Des Pfarrers neue Kleider?*

Nach einem Beschluss des Gemeindegemeinderates ist es in unserer Gemeinde für den Pfarrer nun möglich, auf einen Teil der liturgischen Kleidung der evangelischen Kirche zuzugreifen und diese zu den Sonntagsgottesdiensten zu tragen.

Die Albe (lat. ‚weiß‘) ist das liturgische Grundgewand der Kirche. Anders als der Talar ist die Albe keine Amtstracht, sondern eine liturgische (kultische) Kleidung. Sie hat in der Kirche eine Jahrtausende alte Tradition und wurde schon von den Christen im zweiten Jahrhundert zum Gottesdienst getragen.

Entwickelt hat sich die Albe aus der römischen Tunika, die Alltagskleidung der ersten Christen im römischen Reich gewesen ist. Schon früh hat man begonnen, besonders schöne, weiße Tuniken für den gottesdienstlichen Gebrauch zu reservieren. Das Weiß der Albe weist auf die Taufe und die Auferstehung hin. Sie kann von allen Christen getragen werden.

Das Chorhemd hat sich aus der Albe entwickelt. Als eine über dem Pelz getragene, verkürzte Albe, ist es ein Produkt des westeuropäischen Mittelalters. Das Chorhemd taucht nur im nord- und zentraleuropäischen Christentum auf. Es ist also defacto ein Produkt unserer Vorfahren. Seine Entwicklung ist eine Folge der nord-europäischen Witterung. Die Geistlichen in Klöstern und in den Stiftskirchen trugen im Winter in den kalten Kirchen eine Pelztunika. Über dieser war die eher eng geschnittene Albe nichtmehr

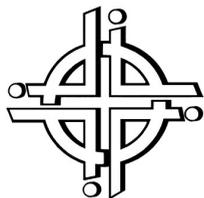
zu tragen. Dadurch wurde die Albe kurzerhand verkürzt, die Ärmel sehr stark vergrößert und dem Gewand ein üppiges Ausmaß an Stoff zugegeben. In Sachsen ist es zu den Gottesdiensten mit dem heiligen Abendmahl Pflicht, das Chorhemd zu tragen. Von Luther selbst gibt es zahlreiche Abbildungen im Chorhemd.



Darüber trägt der Pfarrer zur Kennzeichnung seines Amtes die sog. Stola. Sie hat sich aus römischen staatlichen Amtsinsignien entwickelt und wird von den Geistlichen seit spätestens dem 9. Jahrhundert nachweisbar getragen. Die Stola richtete sich in ihrer Farbe nach der jeweiligen Zeit im Kirchenjahr.

Die Gemeindeleitung verspricht sich mit dieser Entscheidung eine Öffnung der Gottesdienste für visuelle Abwechslung und zeitgemäße Verkündigung. Die liturgische Kleidung ist in unserer Gegenwart wieder zunehmend von Bedeutung, da wir mit dem Internet, Fernseher und den sozialen Medien in einem Zeitalter der Bilder und des Sehens leben. Darauf regiert die Kirche im Rahmen ihrer Traditionen und zeigt damit eindrücklich, dass sie lebendig ist.

<b>KIRCHEN MÄUSE</b>	Die Krabbelgruppe trifft sich in <i>Senzig</i> <b>im Februar/März</b> <b>montags</b> , von 9.30 Uhr - 11.00 Uhr Wer daran teilnehmen möchte, bitte bei Frau Wahl-Deschan melden.
<b>CHRISTEN- LEHRE</b>	Die Kinder der Christenlehregruppen treffen sich immer <b>donnerstags</b> in <i>Senzig</i> von 15.30 - 16.30 Uhr
<b>KONFIR- MANDEN</b>	<b><u>Die Konfirmanden</u> treffen sich samstags, 10.00-14.00 Uhr</b> im Kirchgemeindehaus in <i>Senzig</i> <b>Hauptkonfirmanden (K24)</b> am 17. Februar . Vom 8. - 10 März findet die Konfi-Fahrt nach Lutherstadt Wittenberg statt. <b>Die Vorkonfirmandengruppe (K25)</b> am 24. Februar und am 16. März im GZ. KW
<b>JUNGE GEMEINDE</b>	<i>mittwochs</i> <b>18.00 Uhr</b> in <i>Senzig</i> 14tägig Bitte im Büro nachfragen
<b>TEEABEND</b>	Donnerstag, 15. Februar 19.30 Uhr und am Donnerstag, 21. März 19.30 Uhr in <i>Senzig</i>
<b>GOSPELCHOR</b>	Die Proben finden <b>nach Absprache montags 18.15 Uhr</b> im Kirchgemeindehaus <i>Senzig</i> statt.



### Zum Weltgebetstag

Laden wir am 15. Februar um 19.30 Uhr in *Senzig* (Teeabend)  
zu einer Einführung in das Land Palästina  
mit vielen Hintergrundinformationen ein.



Der Förderverein trifft sich am 21.02.2024 und am  
13.3.2024 zur Sitzung im Gemeindesaal Niederlehme

## Festgottesdienst zum 110-jährigen Jubiläum der Ev. Kirche Niederlehme

Am Palmsonntag, den 24.03.2024 feiert die Niederlehmer Kirche ihr 110-jähriges Bestehen. Zu diesem besonderen Anlass wollen wir um 14.00 Uhr mit einem Festgottesdienst an die Kirchweihe am Palmsonntag 1914 erinnern. Der Gottesdienst wird musikalisch umrahmt von der Kantorin Frau Scheetz an der Dinse-Orgel. Grußworte können im direkten Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche gehalten werden. Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich ein zu einer Kaffeetafel. Herr Schirrmacher und Herr Gütter werden in einem kurzen Vortrag an die 110-jährige Geschichte des Gotteshauses erinnern.



Alles auf einen Klick:

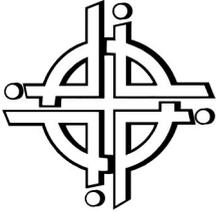
Gottesdienste, Konzerte und Neuigkeiten  
aus den Gemeinden und dem Kirchenkreis

[www.neukoelln-evangelisch.de](http://www.neukoelln-evangelisch.de)



Mehr  
Generationen  
Haus  
Wir leben Zukunft vor

Diakoniewerk   
Simeon 



### Zum Weltgebetstag

laden wir am 27. Februar um 15.00 Uhr in das MGH,  
zu einer Einführung in das Land Palästina  
mit vielen Hintergrundinformationen, ein.  
Referentin Pfn. Marquardt



Der alljährliche **Frühjahrsputz**

**wird** in diesem Jahr wieder an allen drei Standorten am

**Samstag, 23. März 2024** in der Zeit von **9.00-12.00 Uhr**

durchgeführt. Wie immer freuen wir uns über viele helfende Hände, die unseren Räumen zu neuem Glanz verhelfen, aber auch unsere Außenanlagen wieder auf Vordermann bringen können. Dazu bitte eigene Putzutensilien wie Lappen, Eimer etc. aber auch Gartenscheren und Werkzeuge mitbringen.

Herzlich dankt schon heute

Ihr Gemeindekirchenrat

### **Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:**



Reinhard Gutsche                      Zernsdorf

Der Herr ist mein Licht und mein Heil!  
Vor wem sollte ich mich fürchten? *Psalm 27,1*

[www.kw-evangelisch.de](http://www.kw-evangelisch.de)



Ev. Lukas-Kirchengemeinde  
Königs Wusterhausen

Unsere Termine, Gottesdienste  
und anderen Veranstaltungen  
Finden sie auch im Internet!

<b>Kirche Niederlehme</b>	Karl-Marx-Str. 75 15713 Königs Wusterhausen/ OT Niederlehme	
<b>Kapelle Zernsdorf</b>	Karl-Marx-Str. 17 15712 Königs Wusterhausen/ OT Zernsdorf	
<b>Kirchgemeindehaus Senzig</b>	Chausseestr. 59 15712 Königs Wusterhausen/ OT Senzig	
<b>Pfarrer</b> Sprechzeit nach tel. Vereinbarung	<b>David Frank</b> mail: pfarrer david frank@outlook.de <b>Boris Witt-Felser</b> mail: boris.witt@gemeinsam.ekbo.de	M: 0175-9158311  M: 0160-1072116
<b>Regional-Küsterei Küsterin:</b> Annette Radecke	<b>Gemeindezentrum Königs Wusterhausen</b> dienstags 10.00-12.00 u. 14.30 -17.30 donnerstags 09.00-11.00 mail: kg.lukas@online.de	T: 03375 - 258620 F: 03375 - 258612
<b>Bankverbindung</b>	KKVB Süd, Verwendungszweck: <b>KG Lukas</b> IBAN: DE97 1005 0000 4955 1904 43 BIC: BELADEBEXX	
<b>Kirchenmäuse</b>	<b>Gertraud Wahl-Deschan</b> mail: wahl-deschan@posteo.de	
<b>Christenlehre</b>	<b>zur Zeit Pf. Boris Witt-Felser</b> mail: boris.witt@gemeinsam.ekbo.de	M: 0160-1072116
<b>Jugendgruppen</b>	<b>Wolfgang Thörner</b> mail: thoerner@ejnberlin.de	M: 0176 - 11846093
<b>Besuchsdienst</b>	<b>Beate Haring</b> mail: beate-haring-kw@t-online.de <b>Pfn. Friederike Winter</b> mail: friede.winter@online.de	T: 03375 - 209122  M: 0177-8094254
<b>Gospelchor</b>	<b>Peter Franneck</b> mail: p.franneck@gmx.de	M: 0172 - 7122468
<b>Familienzentrum Schenkend. Flur</b>	<b>Katja Renter</b> mail: familienzentrum-kw@kk-neukoelln.de	T: 03375 - 217739 M: 0170 - 5566650
<b>Gemeindebrief</b>	<b>Redaktionskreis</b> mail: gb-lukas@t-online.de	T: 03375 - 296580
<b>Förderverein „Kirche Niederlehme“ e.V.</b>	<b>M. Schirmacher</b> info@kirche-niederlehme.de Spenden: Förderverein Ev. Kirche Niederlehme e.V. <b>IBAN</b> DE09 1605 0000 3668 0003 94 <b>BIC</b> WELADED1PMB	M: 0176 - 61140910

Ihnen gefällt unser Gemeindebrief und Sie möchten ihn persönlich zugestellt bekommen? Gegen eine kleine Aufwandsentschädigung in Höhe von 4,00 Euro im Jahr kommt unser Gemeindebrief direkt zu Ihnen nach Hause, auch per mail.

Bitte melden Sie sich in der Küsterei, 03375-258620.

Jede Ausgabe des Gemeindebriefes kostet ca. 180 Euro. Da wir keine Werbung in unserem Gemeindebrief wollen, bleiben wir auf freiwillige Spenden angewiesen.



### Bankverbindung:

Kreditinstitut: Sparkasse Berlin,  
Empfänger: KKV Süd Rübelandstraße 9, 12053 Berlin,  
Verwendungszweck: KG Lukas, Gemeindebrief

IBAN DE97 1005 0000 4955 1904 43

BIC BELADEVXXX



### Impressum:

**Herausgeber:** Gemeindekirchenrat der  
Ev. Lukas-Kirchengemeinde Königs Wusterhausen  
Schlossplatz 5, 15711 Königs Wusterhausen  
Tel.: 03375 - 258620 Fax: 03375 - 258612  
mail: kg.lukas@online.de, [www.kw-evangelisch.de](http://www.kw-evangelisch.de)

Die Entscheidung über die Veröffentlichung von Beiträgen obliegt dem Redaktionsteam.

Auflage: 500 Exemplare

Redaktionsschluss: am 1. des Vormonats

Erscheinungsweise: zweimonatlich

